

# Polen und das Scheitern der Pariser Klima-Verpflichtungen

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

## Kommentar von H. Sterling Burnett

Taten sprechen lauter als Worte. Und die Maßnahmen der Nationen der Welt zeigen, dass das Pariser Klima-Abkommen aus dem Jahr 2015 genau wie die Klima-Vereinbarungen zuvor nicht das Papier wert sind, auf dem sie stehen.

Umweltaktivisten sind entmutigt darüber, wie wenig Fortschritte es auf der COP24 in Polen gegeben hat.

---

# Ricarda Lang (GRÜNE) über Klimafolgen und Klimapass: Keine Ahnung von dem was Sie sagt – aber felsenfest davon überzeugt Teil 2(2)

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

## Helmut Kuntz

Wenn Unwissenheit weht täte ... begann der erste Teil. In diesem wird weitergeführt, was Frau Lang nicht erklären kann und etwas ergänzt, warum sie es vielleicht nicht kann.

---

# Finanzierung des Klima-industriellen Komplexes

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

## Tom Tamarkin

Vermeintlich „grüne“ oder „erneuerbare“ Energie ist zu einer Billionen-Dollar-Industrie geworden, Tendenz steigend, welche zehntausende neue Geschäftsbereiche weltweit geschaffen hat. Der gesamte Klima-industrielle Komplex ist ein 2-Billionen-Dollar-pro-Jahr-Geschäft. Große Unternehmen fossiler Energie wie Shell Energy haben eigene Grüne-

Energie-Abteilungen eingerichtet.

---

# **Ricarda Lang (GRÜNE) über Klimafolgen und Klimapass: Keine Ahnung von dem was Sie sagt – aber wohl felsenfest davon überzeugt Teil 1(2)**

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

## **Helmut Kuntz**

Wenn Unwissenheit weht täte ... kommt dem Autor in den Sinn beim Ansehen des Videos von Frau Ricarda Lang (Sprecherin der Grünen Jugend, studiert Jura. Schwerpunkte: Bildungs- und Hochschulpolitik, Feminismus), in welchem Sie Wahlinhalte der GRÜNEN zur Europawahl erklärt, unter anderem die Notwendigkeit eines Klimapasses.

---

# **Experimentelle Verifikation des Treibhauseffektes – 4. Mitteilung: die erdnahe CO<sub>2</sub>-Strahlung**

geschrieben von Chris Frey | 29. Januar 2019

## **Dr. Michael Schnell**

### **Kurzfassung**

Folgt man der öffentlichen Wahrnehmung, dann ist CO<sub>2</sub> ein umweltgefährdendes Gas, das zu einer Existenzbedrohung der Menschheit geworden ist. Der tatsächliche CO<sub>2</sub>-Anteil an der globalen Gegenstrahlung von 333 W/m<sup>2</sup> [1], [3], [4], [5] dürfte dagegen weitgehend unbekannt sein und wird wahrscheinlich erstauntes oder ungläubiges Kopfschütteln beim Betrachten von Abb. 1 auslösen. Das IPCC vermeidet aus gutem Grund eine derartige Übersichtsdarstellung und diskutiert lieber ein fragiles, thermisches Gleichgewicht, das durch kleinste Änderungen (CO<sub>2</sub>-Strahlungsantrieb), verschoben wird [2]. Wer sich auf darauf einlässt, endet beim Schneeballeffekt (Auslösung einer Lawine) und übersieht dabei die tatsächlich robusten Eigenschaften des Gesamtsystems. Mit ein wenig Logik und Mathematik lässt sich aus den IPCC-Angaben die aktuelle CO<sub>2</sub>-

Strahlung zu rund  $32 \text{ W/m}^2$  (10% der globalen Gegenstrahlung, Abb. 1, schwarze Kurve) ermitteln.  $\text{CO}_2$  belegt damit nur den vierten Platz der Atmosphärenstrahler (Abb. 21).